

Ian gewinnt zweimal Bronze bei den BBM in der Halle und beim Winterwurf in Berlin

Hürden-Quartett überzeugt in nächsthöherer Altersklasse, Tim gewinnt Silber mit dem Speer

Mit dem neuen Wettkampfsjahr sind nicht nur viele SC-Athleten in eine neue Altersklasse gewechselt. In einigen technischen Disziplinen ist dies auch mit neuen Gewichten bei den Sportgeräten verbunden.

Tim Thielemann ist der Wechsel bereits gut gelungen. In der mU20 ist der Speer nun 800 Gramm. Den warf Tim bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften (BBM) im Winterwurf am 27./28. Januar 2024 am Sportforum Hohenschönhausen in Berlin auf 42,23 m – und das ohne gezieltes Training, quasi nur mit Trockentraining in der Halle. Tim blieb drei Meter unter seiner Bestweite mit dem 700-g-Speer und durfte sich – bei zwei Startern – über die Silbermedaille freuen. Schwester **Tamina** schöpfte ihr Vermögen mit 27,41 m mit dem 600-g-Speer nicht aus (Platz 5); das ist vor allem eine Sache des Ehrgeizes und Trainingsfleißes.



Unser Sportschüler **Ian Constantine Kehder** steht seit diesem Jahr gleich zweimal vor neuen Herausforderungen: Ab der U18 werden ja immer zwei Altersklassen sowie zugleich Berliner und Brandenburger Sportler gemeinsam gewertet, zudem werden die Sportgeräte schwerer.

Bei seiner Premiere warf Ian den nun 1,5 Kilo schweren Diskus auf gute 35,70 m und war damit zufrieden. Bei der parallel stattfindenden BBM Halle war Ian vor allem über die 12,07 m mit der 5-Kilo-Kugel happy. Zweimal übertraf er die 12-m-Marke und konnte sich gegenüber dem ersten Wettkampf vor einer Woche in Cottbus gleich um einen halben Meter verbessern. Belohnt wurde er überdies mit der Bronzemedaille.

Das gleiche Ergebnis erzielte Ian im Hochsprung mit 1,65 m. Hier war noch Luft nach oben zur Besthöhe. Aber Ian testete vor allem einen neuen Anlauf.

Dafür konnte er im Stabhochsprung seinen Bestwert von 3,20 m aus dem Sommer einstellen. Für den Wettkampf selbst (Platz 5) und die Technik bekam Ian großes Lob vom Trainer, auch wenn es nicht für eine pB reichte. Stolz war Ian dann noch, erstmals eine weitere Schallmauer durchbrochen zu haben – über 200 m sprintete er nach 24,97 s ins Ziel (Platz 14/Mittelfeld).

Ian hat bei den Meisterschaften die Disziplinen wieder breit gefächert, um sich auf seine nächsten Mehrkämpfe vorzubereiten – Speer hatte er wegen einer Verletzung abgemeldet. Im Mai ist der Quali-Termin für seinen ersten Zehnkampf. Der nächste Wettkampf für die Sportschüler wartet bereits in dieser Woche mit einem Sportfest, wo Ian die Hürden läuft und beim Stabhochsprung wieder antritt.



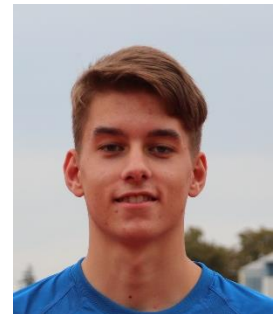
Ein Jungen-Quartett des Vereins startete im Hürdensprint über 60 m jeweils in der nächsthöheren Altersklasse. **Aidan Ballaschke und Tim Thielemann** erfüllten über die Männer-Hürde die Zielvorgaben des Trainers mit 8,86 s bzw. 9,95 s – sie sollten unter der 9- und 10-Sekunden-Marke bleiben.

„Diese Hürden muss man erst mal durchlaufen. Aidan hat das mit Bravour gemacht“, sagt Trainer Hartmut Schulze angesichts der Höhe von 1,067 m im Vergleich zu 0,991 m der U20, in der die Jungs altersklassenentsprechend starten. Der Trainer ärgerte sich jedoch, dass in der Berliner Halle für die Finals nur sechs statt acht Bahnen wie in Potsdam oder Cottbus zur Verfügung standen. Dann hätte Aidan als Vorlauf-Siebter eine zweite Chance gehabt und „es wäre noch mehr drin gewesen“, ist Hartmut Schulze überzeugt. Aidan meinte nach dem Vorlauf: „Das lief besser als eine Woche zuvor in Potsdam.“



Für Kai und Leo an der Heiden stand der Hürdensprint über die 0,914 m statt 0,838 m hohen Hürden an. Nach dem guten ersten Versuch eine Woche zuvor in Cottbus kein Problem für die beiden „langen Kerle“. Aber sie hatten eine schwierige und ärgerliche Situation zu meistern. Weil in ihrem Vorlauf die dritten Hürden an einer falschen Markierung standen, kamen zwar alle Jungs irgendwie, aber mit schlechten Zeiten durch den Lauf.

Der Lauf wurde schon nach recht kurzer Pause wiederholt. Kai sicherte sich mit 8,91 s einen Finalplatz. Leo wurde Opfer des Sturzes eines Kontrahenten, der in seine Bahn straukelte. Leo fiel über ihn und verletzte sich am Arm schwer. Es ging ab ins Krankenhaus. Diagnose dort: kein Bruch, aber mehrere Prellungen. Kai zeigte trotz dieser Situation keine Nerven und sicherte sich später mit 8,95 s als Sechster im Finale noch eine Urkunde. Und das als absolut Jüngster. Eine tolle Leistung.



Text: Kerstin Bechly; Fotos: Bechly/Kehder/Thielemann

Ergebnisse

mU18

Ian Kehder

- 3. Kugel 12,07 m (pB)
- 3. Hochsprung 1,65 m
- 5. Diskus 35,70 m
- 5. Stabhochsprung 3,20 m (pB egalisiert)
- 14. 200 m 24,97 s (pB)

Kai an der Heiden

- 6. 60 m Hü 8,95 s (VL 8,91)

U20

Speer

- 2. Tim Thielemann 42,23 m / 800 g
- 5. Tamina Thielemann 27,41 m / 600 g

Männer

60 m Hürden

- 7. VL Aidan Ballaschke 8,86 s
- 10. VL Tim Thielemann 9,95 s